

Mein schönster Traum

K/D

Von red_head

Kapitel 3: Kapi3Was mache ich wenn mein Hotel überbucht ist3Teil

Kapitel3: was mache ich wenn mein Hotel überbucht ist? (2Teil)

Kazu seufzte unwillkürlich auf und setzte sich in Boxershorts gekleidet auf das große Fensterbrett vor dem kleinen Bett.

//Hm...müssen wir heute wohl doch miteinander knuddeln wenn wir beide ins bett passen sollen...// lächelte er...das würde wirklich eine aufregende Nacht werden...

Es dauerte nicht lange bis Daisuke wieder aus dem Bad kam, ebenfalls in Boxershorts gekleidet. Doch Kazu war irgendwie nicht wohl bei der Sache. Er glaubte nicht daran, dass seine eiserne Selbstbeherrschung für immer andauern könnte. Spätestens wenn Daichan neben ihm im Bett lag würde er alles über den Haufen werfen und die kleinen vereinzelt Wassertropfen, die von Daisukes Haaren auf seine Brust hinunter tropften machten es für Kazu auch nichts leichter.

„So! Dann wollen wir uns mal in das Bett quetschen!“

„Willst du dir nicht einmal die Haare trocknen Daisuke?“ antwortete der Bassist mit sichtlich nervöser Stimme. Er wollte doch nicht etwa Zeit gewinnen? Der Sänger schüttelte verneinend den Kopf, Woraufhin dem Bassisten einige Wassertropfen in Gesicht fielen, und legte sich an den Rand des kleinen Bettes.

„Gute Nacht Kazunori!“ flüsterte er tat so als ob er gleich einschlafen würde und beruhigte seinen Atem so gut es ging. Kazu schien darauf einzugehen, noch während er ein leises „okay“ hauchte ging das Licht aus.

Daisuke spürte wie sich Kazu hinlegte und sich weit an die Wand zwängte um nicht allzu viel Platz einzunehmen.

Das bewegte den Sänger jedoch nicht dazu einige Worte darüber zu verlieren denn Kazu sollte ja in dem Glauben bleiben dass er schlief. //Mein Gott jetzt tu doch was! Leg deinen Kopf an meine Schulter oder so etwas! Bitte...es konnte doch kein Traum gewesen sein...bitte lieber Gott sag mir dass Kazu mich in dem Auto wirklich in den Nacken geküsst hat!//

Doch der Bassist verblieb starr an seiner Wand. Es war mehr als ungemütlich halb auf der Seite zu liegen aber wenn er Daichan direkt neben sich hatte...Mein Gott diesmal würde es nicht bei einem Kuss im Nacken bleiben...garantiert....

//GOTT! Kazu halt dich zurück es ist doch nur Daisuke! Du hast doch nicht wirklich vor Daisuke anzufallen...//

Er spürte die Wärme des Sängers auch auf diese Entfernung...wie konnte man nur so

warm sein wie Daisuke!

//Ob er schläft? Bestimmt! Oder vielleicht doch nicht? Mann....er wird wohl schlafen...sein Atem ist ziemlich geregelt...und leise...zu leise! Will er mir etwas Vorspielen? Das zieht nicht mein lieber!//

„Daisuke?“ flüsterte er schließlich.

„Hm?“

„Gut!“

„Was?“

„Nichts!“

„Was nichts?“

„Na eben nichts!“

„Wieso fragst du denn?“!

„Na ich wollt sehen ob du schon schläfst!“

„Hätt ich auch beinahe gerade getan!“

„Du kannst so schlafen?“

„Ich zwäng mich nicht an eine Wand!“

„Ich will dir ja nur kein Platz wegnehmen!“

„Tust du doch auch nicht!“

„Ja, weil ich mich an die Wand hier gezwängt habe!“

„Das brauchst du aber doch nicht tun! Ich habe kein Problem damit dich so nah neben mir zu spüren! Also wo liegt denn da dein Problem?“ Daisukes Stimme wurde von Wort zu Wort etwas lauter. Kazu spürte dass ihm die Situation langsam etwas nervte...er schien doch tatsächlich auf etwas zu warten...

„Na...na wenn du meinst! Ich hab da auch nichts dagegen...“ okay jetzt hatte er sich definitiv zu weit reingeritten um noch nein zu sagen. Also rutschte er langsam näher. Da sich seine Augen bereits an die Dunkelheit gewöhnt hatten viel es ihm nicht sonderlich schwer zu bemerken dass sich der Sänger auf den Rücken drehte. Zögernd legte er seine Hand auf Daichans Brust, legte seinen Kopf auf das Kopfkissen und versuchte sich weitgehend zu entspannen.

Er zuckte unweigerlich zusammen als sich die warme Hand seines Bassisten auf seine nackte haut legte. Eine Gänsehaut jagte ihm über den Körper, ließ seine Nackenhaare abstehen und noch während sich der Bassist eine angenehme Position zum schlafen suchte merkte er wie sich was in seinem Unterleib regte.

//halleluja ich glaub das war keine Gute Idee von mir...was ist wenn es schlimmer wird...und das würde es bestimmt werden...Kazu hätte es garantiert gemerkt...//

Doch die beiden verfielen plötzlich in ein unangenehmes Schweigen.

//Was hat er denn? Warum sagt er nichts? Bin ich ihm zu nahe? Vielleicht sollte ich einfach wieder da zu rWand...Ne dann denkt er bestimmt mit ist die Situation unangenehm...was ja überhaupt nicht der Fall war...//

„Kazu?“ Ja, jetzt, endlich!

„Hm?“

„Ich also...hast...hast du da im Auto....“

//Was Hat er...nein er kann es gar nicht mitbekommen haben...er hat geschlafen!!! Doch er muss geschlafen haben...mein Gott was sag ich ihm jetzt bloß??//

„Also...ich meine hast du da im Auto...die ganze Zeit über geschlafen oder warst du zwischendurch wach?“ stammelte der Sänger gefährlich nervös.

„Ja also...eigentlich schon...ja...doch...eigentlich ja...also schon...ja...na ja!“ mein Gott das wurde jetzt langsam wirklich peinlich...

Was war bloß mit ihm los? Es konnte doch nicht so schwer sein ihm zu sagen dass...na

ja...was wollte er ihm denn nun eigentlich genau sagen?

„Kazu...du weißt doch was ich meine! Oder?“

Doch er bekam keine Antwort...aber das war egal...er wusste die Antwort bereits und deswegen fiel es ihm auch nicht schwer im nächsten Augenblick seine Lippen auf Kazus zu senken. Es war als ob Daisuke ihm den Atem raubte. Es war ein zärtlicher fast flüchtiger Kuss und doch so berauschend...Kazu hatte noch nie so geküsst...ja tatsächlich übte er leichten Gegendruck aus was Daisuke natürlich sofort bemerkte. Aber er wollte die Wahrheit wissen...die Wahrheit gesprochen mit Kazus Worten, also beendete er den Kuss, fuhr noch einmal genießerisch über die warmen Lippen seines Gegenübers und wandte sich dann kurzerhand von ihm ab.

„Sag es! Noch einmal! Ich will es noch einmal von dir hören Kazu!“ hauchte er, gespannt darauf wie Kazu reagieren würde.

Ja, Kazus Reaktion war im höchsten Maße unerwartet. Innerhalb dieser drei Sekunden die er Zeit hatte sich zu fassen schwang er sich elegant auf die Hüften seines neuen Lieblings.

„Du weißt doch hoffentlich was du damit provozierst und dass es heute Abend nicht bei einem Kuss bleiben wird!“

Als Antwort bekam er nur ein schwaches Nicken. Tatsächlich hatte es dem Sänger die Sprache verschlagen.

Langsam und bedacht beugte sich der Bassist wieder hinunter, machte kurz vor seinem Gesicht halt und wisperte ihm gefühlvoll entgegen.

„Ai shiteru Daisuke!“

Keine Sorge geht noch weiter...